
Inhalt

Aktuelles aus dem nationalen Akkreditierungswesen

- IRIS
- Neue Beschlüsse im Bereich „Altlasten“
- Umsetzung des UMK-Beschlusses
- Richtlinie 93/99/EWG

Aktuelles aus dem internationalen Akkreditierungswesen

- EA Advisory Board
- ILAC

DACH - intern

- Stand der Akkreditierungstätigkeit
- Akkreditierte Laboratorien der DACH

Personalien

Aktuelles aus der Normung

Veranstaltungen

Aktuelles aus dem nationalen Akkreditierungswesen

- **IRIS Internet-RingversuchsInformationsSystem**

Die BAM hat ein Informationssystem für Ringversuche im Prüfwesen aufgebaut, das im Internet unter der Adresse www.bam.de/a_s/iris kostenlos zugänglich ist.

IRIS ist ein Internet-Ringversuchs-Informationssystem zu den im deutschsprachigen Raum (D-A-CH) durchgeführten Ringversuchen im Prüfwesen. IRIS wurde auf Anregung des DAR von der BAM aufgebaut. Bei der Informationssammlung wurde die BAM durch die im DAR vertretenen Akkreditierungsstellen und die in EUROLAB/D und EURACHEM/D organisierten Prüflaboratorien unterstützt.

Ziel von IRIS ist es, den Prüflaboratorien sowie den Zulassungs- und Akkreditierungsstellen einen möglichst vollständigen Überblick über das Angebot an Ringversuchen (RV) zu geben. Durch charakteristische Angaben wie z.B. Prüfbereiche, Häufigkeit, Kosten wird die Entscheidung zur Teilnahme an einem Ringversuch unterstützt.

Darüber hinaus bietet IRIS auch für RV-Veranstalter wichtige Anhaltspunkte für die RV-Bedarfsermittlung und die Zusammenarbeit mit anderen RV-Veranstaltern.

Weitere Auskünfte zu IRIS werden gegeben von:
Frau Dr. Nazmir Presser; BAM, Ref. S.42
Tel.: 030/8104-3712, Fax: 030/8104-1947
Quelle: IRIS Informationsbroschüre

- **Neue Beschlüsse im Bereich „Altlasten“**

Der Bewertungsausschuß „Altlasten“ hat für den Bereich der Probenahme u.a. folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Laboratorien und Ingenieurbüros mit nur einem Standort, die im gesamten Geltungszeitraum der Anerkennung nicht ständig über die technische Mindestausrüstung (siehe Anforderungen BAM-Katalog) für die Probenahme (geleaste Geräte sind zulässig) und nicht über mindestens eine vertraglich gebundene Fachkraft mit geologisch-bodenkundlicher Ausbildung und nachgewiesener Berufserfahrung verfügen, können keine Anerkennung für das Prüfgebiet Probenahme erhalten.
2. Für die Anerkennung von Laboratorien und Ingenieurbüros mit mehreren Standorten muß die technische Mindestausrüstung für die Probenahme im Gesamtunternehmen vorhanden sein. Ein Austausch von Probenahmegeräten zwischen den Standorten ist möglich, wenn eindeutige Festlegungen in einer Arbeitsanweisung getroffen wurden. An jedem zur Anerkennung vorgesehenen Standort muß mindestens eine vertraglich gebundene Fachkraft mit geologisch-bodenkundlicher Ausbildung und nachgewiesener Berufserfahrung beschäftigt sein.
3. Die Begutachtung der Probenahme ist vor Ort bei der Abarbeitung eines Kundenauftrages vorzunehmen. Wenn das Unternehmen mehrere Standorte besitzt, kann die Begutachtung für max. 3 Standorte pro Begutachtungstag zusammengefaßt erfolgen. In diesem Fall haben die verantwortlichen Probenehmer jedes an der Begutachtung beteiligten Standortes die Probenahme mindestens einer Prüffart (Probenahme Wasser, Boden und Bodenluft) zu demonstrieren. Alle für die Probenahme eingesetzten Mitarbeiter der jeweiligen Standorte haben an der Demonstration der Probenahme teilzunehmen.
4. Bei der Überwachung der Probenahme von Unternehmen mit mehreren Standorten ist sicherzustellen, daß jeder Standort mindestens einmal im Geltungszeitraum der Anerkennung begutachtet wird.

Quelle: Beschlufsliste des Bewertungsausschusses „Altlasten“ vom 03.02.1999

• **Umsetzung des UMK-Beschlusses**

Die Umweltministerkonferenz der Länder (UMK) hat am 20. November 1998 der vorgelegten Verwaltungsvereinbarung über den Kompetenznachweis und die Notifizierung von Prüflaboratorien und Meßstellen im gesetzlich geregelten Umweltbereich zugestimmt.

Ziel der Vereinbarung ist die Vereinheitlichung der Anforderungen an die Kompetenz und deren Nachweis als Voraussetzung für die Notifizierung von Prüflaboratorien und Meßstellen im Umweltbereich, um einheitliche Qualitätsanforderungen an die Durchführung von Untersuchungen durch Prüflaboratorien und Meßstellen sicherzustellen. Sie soll es ermöglichen, die verschiedenen Umweltbereiche in einem einheitlichen Rahmen zu behandeln und vorhandene Akkreditierungssysteme für die Notifizierung zu nutzen.

Die Vereinbarung findet Anwendung, soweit abfallrechtlich, bodenschutzrechtlich, chemikalienrechtlich, immissionsschutzrechtlich und wasserrechtlich geregelt ist, daß bestimmte Prüf- und Überwachungsaufgaben von notifizierten Prüflaboratorien oder Meßstellen durchzuführen sind oder durchgeführt werden können, soweit nicht Sonderregelungen bestehen.

Derzeit ist eine zweite Vereinbarung über das Zusammenwirken der Länder mit den beteiligten Akkreditierungsstellen im Umweltbereich in der Erarbeitung. Diese Vereinbarung soll der 53. UMK im Herbst 1999 vorgelegt werden.

Parallel dazu werden von den verschiedenen Länderarbeitsgemeinschaften unter Beteiligung der Akkreditierungsstellen im Umweltbereich sogenannte Fachmodule erarbeitet, die auf der Grundlage der DIN EN 45001 die fachlichen Anforderungen an die Prüflaboratorien festlegen.

• **RL 93/99/EWG**

Gemäß den Erlassen der jeweiligen Bundesländer über die Zulassung von privaten Sachverständigen zur Untersuchung von amtlich zurückgelassenen Proben nach § 42 LMBG, sind die Anforderungen der Richtlinie 93/99/EWG zu erfüllen. Wie bereits in den DACH Nachrichten 1/98 berichtet, gelten die Anforderungen der Richtlinie gleichermaßen für staatliche Laboratorien wie auch für Laboratorien der zugelassenen Gegenprobensachverständigen.

Die Richtlinie wird derzeit in eine nationale Gegenproben-Prüflaboratorien-Verordnung umgesetzt. Nach Auskunft des BMG ist für das Frühjahr 1999 mit der Verkündung im Bundesgesetzblatt zu rechnen. Mit der Verkündung beginnt eine einjährige Übergangsfrist für die Laboratorien, zur Einhaltung dieser Verordnung und damit der RL 93/99/EWG.

Die DACH hat die zusätzlichen Anforderungen für Laboratorien im Lebensmittelbereich gemäß der RL 93/99/EWG in einem speziellen Fragebogen aufgenommen.

Damit möchte die DACH den akkreditierten oder vor einer Akkreditierung stehenden Laboratorien Hilfestellung bei der Umsetzung der RL 93/99/EWG geben. Der Fragebogen ist kostenlos bei der Geschäftsstelle der DACH erhältlich.

Aktuelles aus dem internationalen Akkreditierungswesen

• **EA Advisory Board**

1998 wurde besonders auf Druck des DAR ein Advisory Board bei EA (European co-operation of Accreditation) eingerichtet. Die DACH hat als Akkreditierungsstelle, bei der Verbände betroffener Laboratorien Gesellschafter sind, die Etablierung des EA-Advisory Boards (EAAB) aktiv unterstützt. Bei EA, der Organisation der europäischen Akkreditierungsstellen, werden vielfach Regelungen getroffen, die nicht im Interesse der betroffenen Laboratorien sind und vielfach zusätzlichen Kosten für die Laboratorien nach sich ziehen. Das betrifft sowohl organisatorische als auch fachliche Bereiche. Der EAAB soll nun als unabhängiges Gremium interessierter Kreise für mehr Transparenz und Qualität sorgen und die EA-Politik maßgeblich mit beeinflussen. Dabei wird er besonders das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Aktivitäten im Bereich der Akkreditierung und Zertifizierung berücksichtigen. Mitglied im EAAB sind Vertreter folgender Organisationen:

- Organisationen von Laboratorien, Zertifizierungs- und Inspektionsstellen; 5 Mitglieder, z.B. EUROLAB und EURACHEM
- Industrie; 5 Mitglieder, z.B. CEFIC
- Nationale staatl. Stellen; 5 Mitglieder, z.B. BMWi
- Verbraucherorganisationen; 1 Mitglied, ANEC
- Normungsinstitute; 1 Mitglied, CEN/CLC/ETSI
- EU-Kommission; 1 Mitglied, DG III
- EFTA; 1 Mitglied
- EA; 1 Mitglied (als Beobachter)

Als Vertreter von EURACHEM ist Dr. Steck (BASF AG, Mitglied des Lenkungsausschusses und Vorsitzender des Akkreditierungsausschusses der DACH) Mitglied im EAAB.

• **ILAC**

Im November '98 fand in Sydney die ILAC-Conference '98 und die ILAC-Vollversammlung statt. Themen der ILAC-Conference waren u.a.:

- ♦ Nutzen der Akkreditierung
- ♦ ISO/IEC Guide 25 - Die nächste Generation
 - Meßunsicherheit im Prüfwesen
 - Validierung von Prüfverfahren
- ♦ Neue Horizonte der Akkreditierung
 - Multilaterale Abkommen
 - Begutachter - Auswahl, Qualifikation, Schulung
 - Zertifizierte RM und Akkreditierung
 - Forschungslaboratorien und Akkreditierung

Weitere Informationen zur ILAC-Conference mit einigen Angaben zum Inhalt der einzelnen Programmpunkte finden Sie im Internet unter der Adresse www.ilac.org. Im Rahmen der Vollversammlung wurden u.a. folgende Beschlüsse gefaßt:

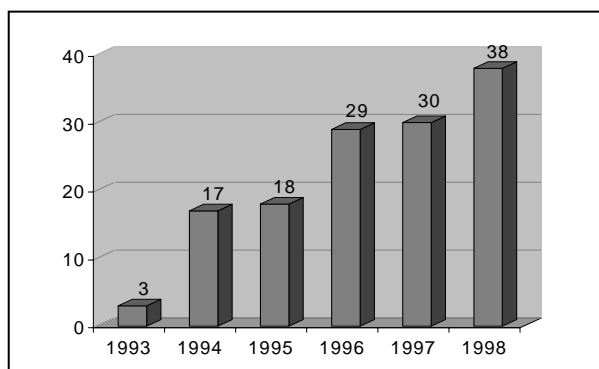
- Aufnahme von APLAC, EA und IAAC als Vollmitglieder
- Aufnahme von weiteren interessierten Kreisen; z.B. EURACHEM und EUROLAB
- Das ILAC Dokument „Assessor Qualification and Competence“ wurde angenommen.
- Erstellen eines Interpretationspapiers für Akkreditierungsstellen zur Einführung der ISO 17025.
- Erarbeitung eines Informationsdokumentes für Begutachter zu den Unterschieden zwischen dem ISO Guide 25 und dem neuen ISO 17025.
- Vorläufige Ablehnung (auf Druck des DAR!) des Dokumentes „Requirements for the Competence of Reference Material Producers“. Ein neues, überarbeitetes Dokument wird zur weiteren Abstimmung mit ISO/REMCO und IAF vorgelegt.
- Zur neuen Vorsitzenden von ILAC wurde Belinda Collins (NIST, USA) und zum Stellvertreter Mike Peet (SANAS, Südafrika) gewählt.
- Die ILAC-Conference und -Vollversammlung 2002 wird in Berlin stattfinden.

DACH - intern

• Stand der Akkreditierungstätigkeit

Seit der Gründung 1992 hat sich die Akkreditierungstätigkeit der DACH positiv weiter entwickelt. Waren es im ersten operativen Geschäftsjahr 1993 erst 3 Laboratorien, die einen Antrag auf Akkreditierung nach der DIN EN 45001 bei der DACH gestellt haben, so waren es 1998 bereits 38 (siehe Abb.). Von den 135 Akkreditierungsverfahren konnten bislang 67 abgeschlossen und die Akkreditierungsurkunde überreicht werden.

Abbildung: Anzahl der Antragsteller von '93 - '98



• Akkreditierte Laboratorien der DACH

In der Zukunft wird die DACH im Rahmen der Nachrichten über neu akkreditierte Laboratorien berichten. In dieser Ausgabe wird mit einer Gesamtaufstellung begonnen. Details zu den Laboratorien finden Sie im Internet über die Homepage des DAR unter der Adresse www.dar.bam.de.

Akkreditierte Laboratorien
Bayer AG, Zentrale Analytik
Clariant GmbH, Analytik Intermediates
Aventis Research & Technologies GmbH & Co.KG, Zentrale Analytik
IKTS Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Sinterwerkstoffe
Prof. Siegel & Partner GmbH
SPL - Speziallabor für angewandte Chemie
Degussa AG, Zentrale Forschungseinrichtungen
AKZO Nobel, Central Research
BASF Schwarzheide GmbH
UWEG GmbH
BASF AG, Zentrale Analytik
Henkel KGaA, Zentrale Analytik
Addipharma GmbH
Chemisch-Analytisches Labor Dr. Matt
Ov-Guericke Uni. Magdeburg, Inst. für Klinische Chemie
Labor der Ärzte Harburg-Süderelbe
GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Gerling Consulting Gruppe GmbH
Hüls Infracor GmbH
Institut für Medizinische Diagnostik Berlin
Institut für Klinische Chemie der Universität Mainz
Limnologisches Institut Dr. Nowak
Dr. Gerhard Krebs Analytik GmbH
LAT GmbH
Bayer AG, OC-P-Analytik
Bayer AG, Sicherheitstechnische Laboratorien
IUCT Fraunhofer-Inst. für Umweltchemie u. Ökotoxikologie
BASF AG, Ökologie und Umweltanalytik
Porst & Partner GmbH
Fraunhofer-Institut für Silikatforschung
Umweltlabor Köln GmbH & Co.KG
Laborärzte Leinfelden
ISEGA Forschungs- und Untersuchungsgesellschaft mbH
Aventis Research & Technologies GmbH & Co.KG, Brandversuchsanlage
Bayer AG, Institut für Umweltanalyse
Analytisches Prüfinstitut Herrmann & Partner GbR
Institut VIRION-SERION GmbH
GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH
PMA Peri Medizinische Analytik Sindelfingen GmbH
Heraeus Quarzglas GmbH
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hermann, Dr. med. Holzer
Gemeinschaftspraxis PD Dr. med. Deimann/Burgard
GUA Gesellschaft für Umweltanalytik mbH
InfraServ GmbH & Co. Höchst KG, Technische Services
Medizinisches Laboratorium Dr. Haßfeld

OvG-Universität Magdeburg, Hämatolog. Speziallabor
Zentrallabor der Saarbergwerke AG
Hydrogeologie GmbH Nordhausen
Dr. Specht & Partner Chemische Laboratorien GmbH
Stadtkrankenhaus Rüsselsheim, Institut für Laboratoriumsmedizin
iLF Institut für Lacke und Farben e.V.
Chemisches Labor Dr. Merten GmbH
Institut Dr. Nuss
Deutsches Herzzentrum Berlin, Klinik für Innere Medizin
Gemeinschaftspraxis Dr. Limbach und Kollegen GbR
BASF AG, Sicherheitstechnik
AgrEvo GmbH, Product Analysis
Bayer AG, Umweltüberwachung Uerdingen
Privatlabor Dr. Schierz / Bauer
Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin Dres. med. Wisplinghoff und Partner
G.U.T. Ges. für Umweltsanierungstechnologien mbH
Bayer AG, Werkstofftechnik
Wisstrans Umwelt GmbH
HYDRODATA GmbH
Labor Dres. Becker, Olgemöller & Partner

Aktuelles aus der Normung

Der „Rosa-Druck“ der neuen ISO 17025 (Entwurf 10/98) wurde im Herbst 1998 der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt. Einsprüche konnten bis 30.11.1998 dem NQSZ-3 (Normenausschuß Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen) im DIN mitgeteilt werden. Im Dezember 1998 wurde vom NQSZ-3 die deutsche Stellungnahme an das zuständige TC1 bei CEN weitergeleitet.

Für Juli 1999 ist geplant, daß der endgültige Text der neuen ISO 17025 vorliegt. Nach Verabschiedung als ISO/IEC Norm muß die Norm anschließend übersetzt und als nationale Norm umgesetzt werden.

Personalien

Auf der Mitgliederversammlung am 05.11.1998 von EURACHEM/D wurden folgende Herren für die Amtsperiode 1999 - 2001 in den Vorstand gewählt:

Dr. Hastenteufel, Management Consulting
 Prof. Dr. Jäger, Institut Dr. Jäger
 Prof. Dr. Neidhart, GKSS Forschungszentrum
 Dr. Steck, BASF AG
 Prof. Dr. Zschunke, BAM

Dr. Fischbach, ehemaliger Leiter der Zentralen Analytik der Hoechst AG und Vorsitzender des Lenkungsausschusses der DACH, hat zum Jahresende 1998 den Vorsitz von EURACHEM/D abgegeben. Für eine weitere Amtsperiode im Vorstand von EURACHEM/D stand er nicht mehr zur Verfügung.

Als Nachfolger von Dr. Fischbach wählte der Vorstand Prof. Dr. Zschunke (BAM).

Das Präsidium des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. wählte Dr.-Ing. Torsten Bahke mit Wirkung vom 15. März 1999 zum neuen Direktor. Er tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Reihlen an, der aus Altersgründen aus der Geschäftsführung ausscheidet.

Veranstaltungen

- | | |
|--------------|--|
| 29.01.99 | 1. Forum-Erfahrungsaustausch der Chemiker in der Analytik, Veranstalter: GDCh-FFCh |
| 16.02.99 | Referenzmaterialprogramm in Deutschland, Meinungsaustausch an der BAM
Veranstalter: BAM |
| 22.-25.03.99 | InCom '99, International Symposium on Instrumentalized Analytical Chemistry and Computer Technology
Ort: Heinrich Heine Universität, Düsseldorf |
| 22./23.04.99 | Workshop von ISO/REMCO-IUPAC-BAM-EUROLAB/D zu: Proper Use of Environmental Matrix Reference Materials
Veranstalter: BAM |
| 09.06.99 | 2. Erfahrungsaustausch der DACH akkreditierten medizinischen Laboratorien
Ort: Frankfurt |
| 10.06.99 | 4. Erfahrungsaustausch der DACH akkreditierten Laboratorien
Ort: Frankfurt |
| 12.-15.10.99 | ilmac 99, Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie,
Ort: Messe Basel |
| 22.-27.05.00 | ACHEMA 2000
Ort: Messe Frankfurt |

Für weitere Informationen zu den o.a. Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DACH.

Impressum:

Herausgeber: DACH Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH, Hamburger Allee 26 - 28, 60486 Frankfurt; Tel. 069/7917-734, Fax: 069/7917-736, E-mail: DACH.GmbH@t-online.de